

AUF EINEN BLICK

Unihockey: Nationalliga A, Männer

Olten Zofingen – Langnau	5:9
Kloten-Bülach – Chur Unihockey	3:9
Grünenmatt – Wiler-Ersigen	3:8
Uster – Alligator Malans	3:10
Floorball Köniz – Rychenberg	n.V. 6:5
Waldkirch-St. Gallen – Grasshoppers	Do, 20:00

1. Wiler-Ersigen	17	13	2	0	2	143:92	43
2. Malans	17	13	0	1	3	141:73	40
3. Chur	17	13	0	1	3	129:90	40
4. Langnau	17	13	0	0	4	131:85	39
5. Köniz	17	10	2	0	5	122:82	34
6. Grasshoppers	16	9	2	1	4	104:88	32
7. Rychenberg	17	7	2	1	7	97:106	26
8. Grünenmatt	17	6	0	2	9	74:101	20
9. Waldkirch-St. Gallen	16	3	0	13	58:120	9	
10. Kloten-Bülach	17	2	1	0	14	67:117	7
11. Olten-Zofingen	17	2	0	1	14	73:130	7
12. Uster	17	1	0	2	14	93:148	5

Klarer Churer Auswärtserfolg

Chur Unihockey ist seiner Favoritenrolle beim Gastspiel in Kloten vollends gerecht geworden und hat das einseitige Spiel 9:3 gewonnen. Chur führte bereits nach vier Minuten mit 3:0.

Unihockey. – Das strapaziöse Meisterschaftsprogramm scheint bei den Spielern von Chur Unihockey wenig Spuren zu hinterlassen. Die Mannschaft von Thomas Berger, der jüngst seinen Vertrag beim wieder erstarkten Chur um zwei weitere Saisons verlängert hatte, kam beim Spiel gegen die Kloten-Bülach Jets zu einem wenig überraschenden und weiteren problemlosen Sieg. Der 9:3 Erfolg gegen die inferioren Zürcher war überaus verdient. Es war dies der dritte Churer Sieg innerhalb von fünf Tagen.

Schnelle Tore

Zu klar war der spielerische Klassenunterschied der beiden in der Tabelle ungleich platzierten Teams, als dass sich ein spannendes Spiel entwickeln konnte. Lulzim Kamaj erzielte nach einem gegnerischen Abwehrfehler bereits nach 27 Sekunden (!) den ersten Treffer. Renato Schneider mit einem satten Weitschuss und Jan Binggeli nach schöner Passstafette über Kari Koskelainen und Joel Hirschi erhöhten das Skore noch in den ersten vier Spielminuten auf 3:0. Obwohl auch die Churer nicht restlos zu überzeugen vermochten und es ihrem Spiel über weite Strecken an Konzentration und Finesse fehlte, war die Partie mit dem Tor von Hirschi zum 5:1 (18.) und so bereits im ersten Drittel entschieden. Das wegen mehrerer Absenzen mit einigen jungen Spielern angetretene Chur liess den Gegner erst wieder in der Schlussphase zu Offensivaktionen kommen. Gerade die dritte Angriffsformation mit den Youngsters Ludwig, Colagrande und Camenisch zeigte sich von einer vielversprechenden Seite. Björn Ludwig erzielte mit sehenswertem Ablenker gar sein erstes Tor in der höchsten Spielklasse.

Kloten-Bülach – Chur 3:9 (1:5, 0:2, 2:2) Ruebisbach, Kloten – 125 Zuschauer. – SR De Lucia/Di Cristo. – Tore: 1. (0:27) Kamaj 0:1. 4. (3:01) Schneider 0:2. 4. (3:43) Binggeli (Koskelainen) 0:3. 14. Schneider (Kamaj/Ausschluss Daniel Dürst) 0:4. 15. Zak (Ladner) 1:4. 18. Hirschi (Koskelainen/Ausschluss Brandenberger) 1:5. 26. Ludwig (Camenisch) 1:6. 34. Binggeli (Kamaj) 1:7. 49. Heinzelmann (Dürst) 2:7. 56. Fauser (Riedi) 2:8. 57. Vollenweider (Stettler) 3:8. 60. (59:50) Thierstein (Ludwig) 3:9. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Kloten-Bülach, 2-mal 2 Minuten gegen Chur Unihockey.

Kloten-Bülach: Parli; Künzli, Anderson; Adank, Heinzelmann; Rüegg, Vollenweider; Daniel Dürst, Auer, Zolliker; Schwarz, Jaunin, Brandenberger; Stettler, Zak, Ladner; Peduzzi. – Chur: Kellenberger; Kamaj, Schlegel; Schneider, Bischofberger; Büre, Colagrande; Binggeli, Hirschi, Koskelainen; Cavelli, Putzi, Riedi; Camenisch, Thierstein, Ludwig; Fauser. Bemerkungen: Lattenschuss: 52. Thierstein. 13. Riedi verschießt Penalty. 58. Zak verschießt Penalty. Chur ohne Adank, Darms, Engel, Studer, Torri und Salonen.

IN KÜRZE

World Winter Games 2013. Die geistig behinderten Unihockeyaner der Grisca Capricorns absolvieren von heute bis Sonntag ein Trainingslager in Einsiedeln. Das Camp dient als Vorbereitung für die World Winter Games 2013 vom 29. Januar bis 5. Februar im südkoreanischen Pyeongchang, für welche die Capricorns selektiert worden sind.

Olympiasiegerin im Schongang und ein Mister-Schweiz-Trio

Nicola Spirig ist das Aushängeschild des neunten Swiss Snow Walk & Run in Arosa. Ausnahmeweise wird es die Triathlon-Olympiasiegerin und Sportlerin des Jahres 2012 am Samstag gemütlich nehmen.

Von Anita Fuchs

Leichtathletik. – Die Organisatoren des Swiss Snow Walk & Run schaffen es immer wieder, Weltklasse-Sportlerinnen und -Sportler an die Veranstaltung in Arosa zu locken. Zuletzt waren es mehrere Angehörige der Schweizer Orientierungslauf-Nationalmannschaft, unter ihnen die mehrfache Weltmeisterin Simone Niggli-Luder. Heuer ist mit Nicola Spirig sogar die amtierende Triathlon-Olympiasiegerin am Start. Im Gegensatz zur diesmal abwesenden Niggli-Luder, die 2010 und 2011 auf der 19,2 Kilometer messenden Crazy Distance (+/-700 Meter) respektive dem vor zwei Jahren neu ins Programm aufgenommenen klassischen Halbmarathon (21,1 Kilometer; +/-630) triumphierte, wird Spirig voraussichtlich die Kurz- (6,3 Kilometer; +/-165) oder Langstrecke (12,0 Kilometer; +/-315) absolvieren. Ob laufend oder walkend entscheidet sie am Wettkampftag. «Der Entschluss hängt von der körperlichen Verfassung ab», erklärt die Zürcherin. Denn im

Mai und somit neun Monate nach ihrem grössten sportlichen Erfolg erwartet sie ihr erstes Kind.

«Ein Event für alle»

Sie möge Wintersport und betätige sich gerne sportlich im Schnee, erklärt Spirig angesprochen auf ihre Motivation betreffend Teilnahme am Swiss Snow Walk & Run. Zudem sei es ein lässiger Anlass und sie Mitglied des

von Arosa Tourismus unterstützten Micarna Goodwill Team. Die Top-Athletin schätzt, dass die Veranstaltung im Schanfigg «ein Event für alle ist und verschiedene Fortbewegungsarten wie Walken mit oder ohne Stöcke sowie Laufen mit oder ohne Schneeschuhe zur Auswahl stehen.» Sie selber werde es ausnahmeweise gemütlich nehmen und hoffen, «dass ich nicht so ausser Atem bin, damit ich mich nicht mehr mit anderen Teilnehmern unterhalten kann».

Andy Sutz erneut dabei

Spirig ist am Swiss Snow Walk & Run beileibe nicht die einzige Starterin aus der multisportiven Szene. Zum dritten Mal nach 2010 und 2011 – letztes Jahr musste der Anlass aus Sicherheitsgründen (erhebliche Lawinengefahr nach ergiebigen Schneefällen) abgesagt werden – ist mit Andy Sutz einer der weltbesten Duathleten zugegen. Der Powerman-Langdistanz-Weltmeister 2008 und 2010 sowie Kurzdistanz-Europameister 2009 leitet im Vorfeld zusätzlich einen Vorbereitungskurs. Drei Jahre nach seinem Triumph auf der Crazy Distance und 24 Monate nach dem vierten Rang im Halbmarathon startet der Schaffhauser wiederum auf der längsten Distanz innerhalb des Swiss Snow Walk & Run. Zu seinen stärksten Widersachern zählen in Abwesenheit der Schweizer OL-Asse wiederum die An-

gehörigen der Deutschen Berglauf-Nationalmannschaft.

Beim Grossteil der erwarteten rund 1000 Sportlerinnen und Sportler aus allen Landesteilen und zehn europäischen Ländern steht indes das Motto «Mitmachen kommt vor dem Rang» im Vordergrund. So beispielsweise auch beim früheren Rad-Bahnweltmeister Bruno Risi, der schon mehrmals die gleichnamige Veranstaltung in Engelberg – sie findet heuer am 9. März statt – beehrte und sich nach der Walkingrunde stets angetan vom «besonderen Erlebnis in einer einzigartigen Bergwelt» zeigte. Ebenfalls zum ersten Mal am Start in Arosa steht der amtierende Mister Schweiz Sandro Cavegn. Wie Stephan Weiler, der offiziell schönste Schweizer 2008, legt er in den Laufschuhen die Kurzstrecke zurück. André Reithebuch, Mister Schweiz 2009, hingegen wagt sich wie schon vor zwei Jahren an den Halbmarathon heran.

Das Programm

Freitag: 13.30 bis 17.45: Fitness- und Gesundheitsforum. Samstag: 9.00: Eröffnung des Sponsoren-Village. 9.50: erstes Warm-Up mit Mister Schweiz Sandro Cavegn. 10.15: erster Start Läufer. 10.35: erster Start (Nordic-)Walker. 10.50: zweites Warm-Up mit Ex-Radbahnweltmeister Bruno Risi und Stephan Weiler (Mister Schweiz 2008). 11.25: Start Schneeschuhläufer. 13.30: Snow-Afternoon-Party mit dem Schweizer Schlagern Andrea Wirth. Anmeldung und weitere Informationen unter www.snowwalkrun.ch. Kurzfristige Anmeldung bis eine Stunde vor Rennbeginn möglich.

Erster Start und erneute Nomination

Der 12. Januar 2013 ist für Nicola Spirig ein besonderer Tag. Die Triathlon-Olympiasiegerin bestreitet in Arosa den ersten Wettkampf als Sportlerin des Jahres – dies notabene wenige Stunden vor den Swiss Awards, für die sie nachträglich nominiert wurde. Ob sie am Abend nach dem Swiss Snow Walk & Run auch zur Schweizerin des Jahres gewählt wird? Mal sehen. Nach einem absoluten Traumjahr mit dem Gewinn von EM-Gold, je zwei Triumphen in der WM-Serie und auf der halben Ironman-Distanz, drei Schweizer-Meister-Titeln und dem Olympiasieg würde sie diese Auszeichnung ebenfalls verdienen. (af)



Spezielles Ambiente: Die Läufer kämpfen sich in Arosa durch den Schnee.

Alligator zurück auf der Siegesstrasse

Mit 10:4 hat Alligator Malans die gestrige Auswärtspartie der 17. NLA-Unihockeyrunde in Uster gewonnen. Die Malanser bleiben Leader Wiler-Ersigen auf den Fersen.

Unihockey. – Nur einmal wurden die Malanser Alligatoren gestern Abend etwas nervös. Als Usters Roberto Vizini in der 31. Minute das 2:4-Anschlussstor erzielte, nahm Malans Coach Akseli Ahtiainen sein Time-out. Die Massnahme verfehlte ihre Wirkung nicht: Eine gute Minute später erhöhte Nino Vetsch auf 5:2, kurz vor der Pause Martin Ostransky vorentscheidend auf 6:2. Im Schlussdrittel setzten die Alligatoren zur Kür an: Mit

vier weiteren Toren erhöhten sie zum 10:3-Schlussstand. Bester Punktensammler war Sandro Dominioni mit zwei Toren und zwei Assists.

Von der sonntäglichen Pleite in Köniz hatten sich die Malanser gut erholt. Einziger Torhüter Martin Hitz konnte nach seiner Hirnerschütterung noch nicht mittun. Sein Stellvertreter Christian Hartmann erlebte aber einen ruhigen Abend. 3:0 führten die Alligatoren bereits nach elf Minuten – die letzten beiden Tore erzielten Dominioni und Lauri Kapanen innert zwölf Sekunden. Im Gegensatz zum Sonntag drückten die Malanser wieder aufs Gaspedal. Einzig vor dem Tor waren sie etwas verspielt. So kam Uster im Mitteldrittel wieder heran. Aber nur bis zu Ahtiainsens Time-out.

Um die Konzentration hoch zu halten, wirbelte der finnische Trainer seine Linien auch während der Partie immer wieder durcheinander. Vor allem im Startdrittel drückten die Alligatoren das Schlusslicht aus Uster weit in dessen Platzhälfte. Erst als Malans etwas Tempo aus dem Spiel nahm, kamen die Zürcher Oberländer besser ins Spiel.

Wiler-Ersigen mit Mühe

Lange schien auch eine Rückkehr an die NLA-Spitze möglich. Im Berner Derby spielte Grünenmatt lange auf Augenhöhe mit Leader Wiler-Ersigen. Erst in der Schlussviertelstunde setzte sich Wiler mit 8:3 durch. So verbleibt Malans weiterhin mit drei Punkten Rückstand auf Rang 2. (rvo)

Uster – Alligator Malans 3:10 (0:4, 2:2, 1:4)

Buchholz. – 153 Zuschauer. – SR Hürzeler/Labruyère. Tore: 4. Berry (Brailard) 0:1. 11. (10:22) Dominioni (Ostransky) 0:2. 11. (10:34) Kapanen (Brailard) 0:3. 20. (19:48) Friolet (Brailard) 0:4. 21. Silvan Bolliger (Juhola/Ausschluss Gartmann) 1:4. 31. (30:04) Vizini (Juhola) 2:4. 32. (31:30) Nino Vetsch (Eberhard) 2:5. 40. Ostransky (Dominioni) 2:6. 51. (50:37) Berry (Friolet) 2:7. 52. (51:25) Dominioni 2:8. 54. Ostransky (Dominioni) 2:9. 59. (58:51) Berry (Friolet) 2:10. 59. (58:56) Florian Bolliger (Juhola) 3:10. Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Uster, 1-mal 2 Minuten gegen Malans. Uster: Tschopp; Korteniitty, Baumann; Nater, Delay; Krienbühl, Schaufelberger; Mahler; Juhola, Werner; Hummer, Silvan Bolliger, Florian Bolliger; Aellig, Vizini; Zeder; Honold, Fischer. Malans: Hartmann; Berry, Larsson; Pfiffner, Gartmann; Eberhard, Koller; Brailard, Kapanen, Friolet; Brunner, Ostransky, Dominioni; Widgren, Nino Vetsch, Laely. Bemerkungen: Malans ohne Hitz, Lut, Patrick Vetsch (verletzt) – 31. Time-out Malans.